

# Lichtenstein-Callberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich  
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienan und Rüssen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 285.

Veranschlagung  
Nr. 7.

45. Jahrgang.  
Sonntag, den 8. Dezember

Telegramm-Adresse:  
Tageblatt.

1895.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpusgröße oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung,

die diesjährige Stadtverordneten-Ergänzungswahl betreffend.  
Das Ergebnis der am 4. dieses Monats stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl wird in Folgendem bekannt gemacht:

Die Wahlliste zählte:

349 anässige und  
296 unanässige  
645 stimmberechtigte Bürger.

Von diesen haben

216 Anässige und  
177 Unanässige  
393 Sa.

abgestimmt.

Gewählt sind die Herren

Maurermeister Karl Julius Hedrich  
mit 344 Stimmen,  
Privatmann Gustav Adolf Dettel  
mit 247 Stimmen,  
Kaufmann Louis Arends  
mit 237 Stimmen

als anässige Stadtverordnete,

Agent Heinrich Wilhelm August Karl Ernst Niehus  
mit 151 Stimmen

als unanässiger Stadtverordneter.

Die nächstmeisten Stimmen erhielten: von den Anässigen die Herren Schant-  
wirt Louis Robert Zschecho 127, Handelsmann Friedrich August Bernstein  
87 und Klempnermeister Anton Eduard Scheibner 41; von den Unanässigen  
die Herren Seminar-Oberlehrer Ernst Moritz Reichel 113 und Kaufmann  
Franz Louis Bannack 105.

Im vorigen Jahre zählte die Wahlliste 622 Stimmberechtigte und es waren  
399 Stimmzettel eingegangen.

Lichtenstein, am 5. Dezember 1895.

Der Stadtrat.

Lang.

Bm.

Geschäftstage der Sparkasse zu Callberg:  
Montag, Donnerstag und Sonnabend.

### Tagegeschichte.

\* — Lichtenstein, 7. Dez. (Verspätet einge-  
gangen). Zwei treue Mitglieder der hiesigen Frei-  
willigen Feuerwehr, die Herren August Wagner und  
Friedrich Heller, wurden am Montag, den 2. Dez.  
in besonderer Weise ausgezeichnet. Herr Emil Lade-  
mann, als Vizekommandant, überreichte den beiden  
Feuerwehrmitgliedern für ihre mehr als 30jährigen  
treuen Dienste im Weisheit des Korps ein Diplom  
unter entsprechenden warmen Anerkennungsworten.

\* — Vom Kaiserl. Patentamt in Berlin wurde  
Herr Zahnkünstler Lademann hier eine Erfindung  
auf hygienischem Gebiete patentiert. Diese Erfindung  
ist eine Massagevorrichtung mit Stiel und drehbarem  
Rollenhalter zur Selbstmassage und ist mit dieser Er-  
findung entschieden einem großen Bedürfnis abgeholfen.

\* — Nach einem plötzlich eingetretenen Baro-  
metersturz hat nunmehr das Winterwetter seinen  
Einzug gehalten, denn heute morgen waren Straßen,  
Fluren und Dächer mit einer Schneedecke versehen,  
und auch gelinder Frost hatte sich eingestellt.

\* — Unter der Ueberschrift „Leiser Schlaf“ em-  
pfeht ein gewisser Robert Dowsald in Breslau ein  
Mittel gegen nervöse Schlaflosigkeit. Das ange-  
gebliche Mittel, „Nervenschoner“ genannt, besteht ledig-  
lich aus zwei Gummiäpfeln, mit welchen der äußere  
Gehörgang des Ohres zu verstopfen ist. Der Preis  
der beiden Äpfelchen, die etwa 20 Pf. wert sind, be-  
trägt 2,20 Mark. Mit Rücksicht auf diesen verhält-  
nismäßig hohen Preis wird verschiedenerseits von  
den Ortsgesundheitsräten vor dem Bezug gewarnt.

\* — Dresden, 6. Dez. Die Zweite Kammer  
hielt heute vormittag  $\frac{1}{4}$  11 Uhr ihre 13. öffentliche  
Sitzung ab, welche nach 10 Minuten bereits ihren  
Abschluss fand. Die Kammer steht noch unter dem  
Zeichen der Deputationsberatungen; die großen Sit-  
zungen werden erst nach den Weihnachtsferien sich  
einfinden, wenn das vorbereitete Material einen statt-  
lichen Umfang gewonnen hat. Zunächst wurden die  
Registrieren-Eingänge verlesen und seitens der  
Sprecher der 2., 1., 3. und 5. Abteilung die Erklä-

rung abgegeben, daß sie die Mandate ihrer neuen  
Mitglieder geprüft und für gültig befunden hätten.  
Es betraf dies von der 2. Abteilung die Herren  
Philipp, Behrens, Kluge, Matthes, Schmolze, von der  
1. Abteilung die Herren Rolfsh, Steiger und Wolf,  
von der 3. die Herren Frähdorf, Hofmann, Pinkau,  
Richter und Seydler und von der 5. die Herren  
Hähnel, Viebau, Dr. Schill und Seifert. Hierauf  
trat man in die Tagesordnung ein, welche umjomehr  
ohne jede Debatte durch sofortige Zustimmung er-  
ledigt wurde, als es sich um einen Gegenstand han-  
delte, welchem die Zustimmung nicht verweigert werden  
konnte und noch nie verweigert worden ist, nämlich Cap.  
32-37 des Staatshaushalts Etats für 1896/97,  
Gesamtministerium und Dependenz betreffend. Ein-  
stimmig bewilligte die Kammer beim Titel Gesamt-  
ministerium und Staatsrat nebst Kanzlei Einnahmen  
in Höhe von 10 M., für Ausgaben 27100 M., für  
die Cabinetskanzlei 8100 M. Ausgabe, für die Or-  
denkanzlei (in diesem einen Falle gegen die geschlossene  
soziale Fraktion) 1200 M. Einnahme, 10675 M.  
Ausgabe, für die Oberrechnungskammer 130560 M.  
Ausgabe und für das Gesetz- und Verordnungsblatt  
5 M. Einnahme und 640 M. Ausgabe. Nächste  
Sitzung Montag mittag 12 Uhr.

\* — Dresden, 6. Dez. Die Bevölkerung  
Dresdens betrug am 2. Dezember nach vorläufiger  
Feststellung 333 066 Personen.

\* — Leipzig, 6. Dez. Bei der Volkszählung  
am 2. Dezember d. J. ergab sich eine ortsanwesende  
Bevölkerung von 398 448 Personen, und zwar  
194 520 männlichen und 203 928 weiblichen Ge-  
schlechts. Gegen die Zählung vom 1. Dezember  
1890 ist ein Zuwachs von 61 326 Personen zu ver-  
zeichnen.

\* — Chemnitz, 6. Dez. Heute Freitag abends  
 $7\frac{1}{4}$  Uhr trat ein heftiges Graupelwetter auf, wel-  
ches von Blitz und Donner begleitet war. Binnen  
kurzer Zeit waren die Dächer der Häuser und die  
Straßen mit einer dichten weißen Decke überzogen.  
Dieselbe hielt sich jedoch bei der ziemlich hohen Tem-  
peratur nicht lange Zeit.

### Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Das zum Nachlasse des Gutsbesizers Karl Hermann Neumärker in  
Rödlitz gehörige, aus den Parzellen Nr. 37, 293, 294, 295, 296, 297, 298,  
299, 300, 301, 302, 303, 304, 305 und 570 des Furbuchs für Rödlitz be-  
stehende, 14 ha 30, a umfassende und mit 413 es Steuereinheiten belegte Guts-  
grundstück Fol. 42 des Grundbuchs und Nr. 45 des Brandkatasters für Rödlitz,  
ortsgerechtlich auf 32 020 M. — gewürdet, soll — ausschließlich des vorhan-  
denen lebenden und toten Inventars — auf Antrag der Erben

den 16. Dezember 1895,  
vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich um das Meistgebot versteigert werden.

Grundstücksbeschreibung und Versteigerungsbedingungen hängen im hiesigen  
Amtsgericht, sowie im Mobs'schen und Winter'schen Gasthause in Rödlitz zur  
Einsicht aus, werden auch gegen Erlegung der Schreibgebühren abschriftlich  
mitgeteilt.

Im unmittelbaren Anschlusse an die Versteigerung des Gutsgrundstücks soll,  
dafür bezüglich desselben der Zuschlag erteilt wird, das vorhandene Guts-  
inventar an Vieh, Schiff und Geschir pp. zur Versteigerung gelangen.

Lichtenstein, am 22. November 1895.

Königl. Amtsgericht.

Gehler.

### Bekanntmachung.

Am 9. Dezember d. J. wird der an der Linie Stollberg-St. Egidien  
zwischen den Stationen Hölthle und Stollberg errichtete Personen-Halte-  
punkt Niedermüschwitz für den Personen- und beschränkten Gepäckverkehr  
eröffnet. Es werden selbst zur Aufnahme und zum Absetzen von Reisenden  
4 Züge in jeder Richtung nach Bedarf halten. Das Nähere ist aus den auf  
dem Haltepunkte selbst, sowie aus den auf sämtlichen Verkehrsstellen der Linie  
Stollberg-St. Egidien angebrachten Schalteranschlüssen zu ersehen.

Die Personen- und Gepäcktarife werden auf dem neuen Haltepunkte und  
auf den Nachbarstationen mittels Anschlag bekannt gemacht werden.

Dresden, am 2. Dezember 1895.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.  
Hoffmann.

\* — Delitzsch, 4. Dez. Heute wurde auf  
einem hiesigen Steinkohlenwerk in einem Schacht  
bei 387 Meter Tiefe der am 25. September d. J.  
durch Sturz in denselben bei der Aufgewältigungs-  
arbeit tödlich verunglückte 31 Jahre alte Schacht-  
zimmerling Keller von hier zu Tage gefördert. Der  
noch gut erhaltene Leichnam hat seit dieser Zeit  
zwischen den Bruchmassen gelegen, welche erst ent-  
fernt werden mußten.

\* — Meerane, 5. Dezbr. Von Zeit zu Zeit  
gehen Warnungen durch die Zeitungen vor spanischen  
Schwindlern, welche unter dem Vorgeben, einen  
Kriegsschatz zu heben, um Einsendung eines Vor-  
schusses ersuchen. Neu dürfte es aber sein, daß diese  
Schwindler sich mit ihren ebenso thörichten als  
freschen Anerbietungen sogar an die Obrigkeit wen-  
den. So erhielt am 4. Dezember Herr Bürgermeister  
Dr. Sebeling unter dem Poststempel Madrid folgenden  
Brief! „Wertester Herr! Befand mich als Zahlmeister  
von einem E.-Regiment hier in Madrid, jedoch nach  
den Ereignissen, welche sich am 8. Oktober 1893 zu  
Melitta (Afrika) abspielten, so desertierte ich nach  
Ihrem Lande mit den Regimentsgeldern im Werte  
von 4 400 000 Pesetas, welche ich in der Umgebung  
von Ihrem Orte vergrub. Nachdem mein Kapital  
gestohlet, so lehrte ich wieder nach Malaga (Spanien)  
mit dem väterlichen Wunsche, meine einzige Tochter  
aus dem Kollegium zu nehmen und diese nach Ihrem  
Lande zu bringen. Jedoch kurz nach meiner Ankunft  
wurde ich verhaftet und auf 15 Jahre verurteilt.  
Von diesem Vermögen offeriere ich den dritten Teil,  
wenn Sie mir zu meinem Gelde verhelfen, wofür ich  
von Ihnen einen Vorschuß bedarf, damit meine  
Tochter in Begleitung einer Dame bis zu Ihnen  
reisen kann; diese überbringt Ihnen den Grundriß  
der Stelle, wo sich mein Schatz begraben findet. Er-  
warte Ihre sofortige Antwort, ob Sie dies thun  
können, bitte mit Niemand mein Geheimnis zu be-  
reden, und mit Ihre Briefe auf folgende Adresse zu  
übersenden: Sr. D. Juan Hernandez Calle Alcalá  
Nr. 132 Madrid, Spanien. Bleibt mir noch Ihnen  
eine Bedingung zu machen, nämlich meine Tochter